



Kirchenpartnerschaft in den USA vertieft

Wie gut, dass Kirchen weltweit miteinander vernetzt sind und so jenseits touristischer Blickwinkel einen speziellen und tiefen Blick über den eigenen Tellerrand ermöglichen: Das gilt mindestens für die Mitglieder einer Begegnungsfahrt in die USA.

Dank einer seit über 20 Jahren bestehenden Kirchengemeinschaft zwischen der Evangelischen Kirche der Union in Deutschland und Westfalen und der United Church of Christ (UCC) in den USA hatte eine bunt zusammengewürfelte 17köpfige Delegation aus dem

Evangelischen Kirchenkreis Hattingen-Witten – elf Erwachsene und sechs Jugendliche oder vier Männer und 13 Frauen – unter der Leitung von Pfarrer Wilfried Ranft die einmalige Gelegenheit, für eine Woche nach Indianapolis im Bundesstaat Indiana sowie für eine weitere Woche nach Los Angeles und San Francisco in Kalifornien zu reisen.

Untergebracht war die Gruppe, die viele soziale Einrichtungen und Gottesdienste besuchte, in Gastfamilien. Der gegenseitige Gedankenaustausch dort, das Teilhaben am Leben typischer

amerikanischer Familien und ihrem (Arbeits-)Alltag mit Einblicken hinter die Kulissen und die hohe Gastfreundschaft gehörten für die heimischen Teilnehmer zu den Höhepunkten der zweiwöchigen Reise in die „neue Welt“.

Nach der Rückkehr an die Ruhr plant der Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten einen Gegenbesuch ihrer amerikanischen Gastgeber. Vor der tollen Kulisse der Golden Gate Bridge in San Francisco versammelte sich die Hattinger und Wittener Gruppe zum gemeinsamen Foto. **Foto: privat**